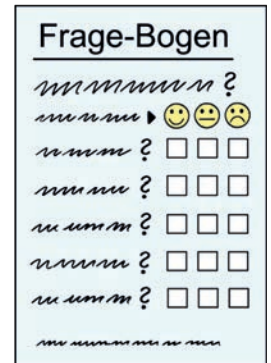




## Umfrage-Ergebnisse „Die Mürwiker - mal anders“

Wie Ihr wahrscheinlich wisst, haben wir im Februar bis März eine Umfrage gestartet. Der Grund für diese Umfrage war, dass wir genauer wissen wollten, was unsere Leser gerne lesen wollen oder was ihnen nicht so gefällt an der Zeitung. Aber auch um zu sehen, ob Interesse besteht, die Artikel in einem Blog im Internet zu veröffentlichen.

Die Teilnahme an der Umfrage war unserer Meinung nach ganz gut: Von circa 1.200 Mürwikern haben 308 an der Umfrage teilgenommen. Das entspricht circa 25 %. Aus allen Bereichen haben Mürwiker bei der Umfrage mitgemacht: Mitarbeiter, Bewohner, Rentner und Angestellte. So hatten wir eine bunte Mischung an Antworten aus allen Bereichen. Es waren viele verschiedene Vorschläge und Wünsche der Leser dabei. Und auch viel Lob - darüber haben wir uns sehr gefreut!



Hier sind einige Beispiele von Vorschlägen und Wünschen:

- Es soll weiterhin eine Zeitung geben
- Viele neue Themen für Artikel
- Mehr Sport
- Größere Schrift
- Mehr aus Niebüll, vom Spektrum und vom Hof
- 4 bis 5 Ausgaben pro Jahr
- Mehr Bilder
- Veranstaltungen der Mürwiker
- Koch-Rezepte
- Mehr aus anderen Bereichen
- Gruppen-Vorstellungen
- Arbeitsbegleitende Maßnahmen
- Mehr von der Mürwiker Band
- Interviews
- Gast-Berichte
- Reise-Tipps
- Filme und Serien
- Witze



Außerdem haben wir das Jahr über an unserem neuen Blog gearbeitet. Die Umfrage hat ergeben, dass auch hier Interesse bei Euch besteht. Wir haben uns verschiedene Anbieter und Systeme für Blogs angeguckt. Nun haben wir uns entschieden, haben schon ein bisschen damit geübt und hoffen, dass der Blog Anfang 2020 online gehen kann.

Auch unsere Zeitung wird es weiterhin geben. Sie wird ab nächstem Jahr aber unabhängig von der FLEK-Zeitung und nach Möglichkeit etwas häufiger erscheinen.

Das alles und mehr versuchen wir in der Zukunft jetzt umzusetzen.

Habt Ihr Ideen für einen Artikel?  
Oder möchtet Ihr selbst gern mal einen Gast-Bericht schreiben?

Dann meldet Euch einfach bei uns!



## Darten in Husum



Durch einen Bewohner im Skolehaven sind wir mit der Arche Husum in den Kontakt gekommen. Die Dart-Sparte der Arche Husum hat uns daraufhin, Ende letzten Jahres, zu einem Freundschafts-Spiel eingeladen: die Mürwiker aus dem Skolehaven gegen die Darter von der Arche Husum. Im Skolehaven wurde in unserem Dart-Zimmer schon Wochen vorher ordentlich trainiert. So konnten wir das lockere Freundschafts-Spiel mit 20 zu 15 Punkten gewinnen. Wir hatten einen tollen Abend mit viel Spaß. Vielen Dank nochmal für die Einladung an die Arche Husum!

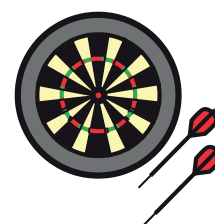
Wir möchten die Husumer für ein Rückspiel nach Flensburg einladen. Wir brauchen dafür noch drei Dart-Scheiben, Ständer, Beleuchtung und einen Raum, der groß genug für die Veranstaltung ist. Dafür haben wir nach Geld beim Förderverein gefragt und hoffen, dass wir welches bekommen.



Wir spielen im Treffpunkt Skolehaven regelmäßig Dart.

**Spielst Du auch Dart oder würdest es gerne mal ausprobieren?**

Dann melde Dich bei uns. Wir freuen uns auf Dich!





## Club der Roten Bänder - Die Serie über krebskranke Jugendliche

Die Serie spielt in dem fiktiven, also ausgedachten oder erfundenen, Albertus-Klinikum. 2015 wurde die Serie im Auftrag von Vox gedreht. Es ist eine Drama-Serie. Die Regie führten Felix Binder, Sabine Bernardi, Richard Huber (Staffel 1–2), Andreas Menck (Staffel 1–2) und Jan Martin Scharf (Staffel 3).



Die „Club der roten Bänder“-Schauspieler mit Albert Espinosa bei der Preview der 2. Staffel, Oktober 2016. CC BY-SA 3.0, Autor: 9EkieraM1

Die Geschichte beruht auf den Büchern von Albert Espinosa. Die 1. Staffel spielt in Köln, die 2. und 3. Staffel in Königswinter. Im Jahr 2019 hat der Regisseur Felix Binder außerdem den Kinofilm herausgebracht, der vor der Serie spielt, wie alles begonnen hat. Also wir haben erst die Serie gesehen und dann den Kinofilm und ich muss sagen, dass es trotzdem verständlich gemacht wurde. Man kommt gut in die Geschichte rein und man findet sich zurecht. Also, guckt Euch das an und bildet Eure Meinung. Es kommen zum Beispiel folgende Krankheiten und Themen vor: Krebs, Essstörung, Autismus und Romantik.

## CLUB DER ROTEN BÄNDER

man weiß, wie es solchen Leuten so geht und wie man sich fühlt. In jedem Teil der Serie fühle ich mich angesprochen und auch nicht alleine.

### Warum man den Club der Roten Bänder gucken sollte:

Also die Serie ist zu empfehlen, weil sie einen persönlich mitnimmt und berührt. Mich selbst berührt die Geschichte besonders persönlich, da ich selbst Krebs habe. Man fühlt sich mitgenommen und nicht alleine. Von manchen Krankheiten habe ich gehört, die vorkommen. Solche Filme sollte es öfters geben, damit

Jan Schipper, Maike Nimz (FL)

## Die Halbtags-Gruppe in der Raiffeisenstraße

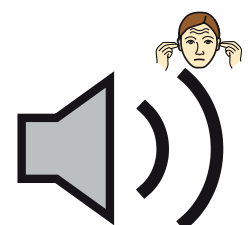
Bei unserer Umfrage haben sich viele LeserInnen gewünscht, dass wir Gruppen bei den Mürwikern vorstellen. Dieses Mal berichten wir über die Halbtags-Gruppe in der Raiffeisenstraße.



Die Halbtags-Gruppe gibt es offiziell seit dem 01.03.2019. Zusammengefunden haben sie sich aber schon am 01.11.2018. Sie wollten erst mal sehen, ob und wie es funktioniert, wie die Gruppe angenommen wird und ob die Leute sich wohlfühlen. Denn eine Halbtags-Gruppe gab es ja noch nicht. Es hat sich herausgestellt, dass die Gruppe gut angenommen wurde, und deshalb gibt es sie also seit dem 01.03.2019.

Frage-Bogen	
mmmmmmmm ?	
mmmmmm ▶ 😊 😐 😞	
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmmmmmmmm	

Die Mitarbeiter in der Gruppe arbeiten aus unterschiedlichen Gründen halbtags, zum Beispiel weil sie Kinder haben, weil es gesundheitlich vorübergehend nicht anders geht oder weil sie es etwas ruhiger brauchen. Es gibt halt Kollegen, die brauchen Trubel und Musik um sich - und andere brauchen eben etwas mehr Ruhe und dass alles überschaubarer und in einem kleineren Rahmen ist. Sie brauchen zum Beispiel mehr Sicherheit. Und weil deshalb nach ruhigeren Gruppenräumen gefragt wurde, dachten sie, wir bieten eine ruhigere Halbtags-Gruppe an und sehen, wie es läuft.





In der Gruppe arbeiten zurzeit 8 Mitarbeiter, demnächst sind es 9 Mitarbeiter. Momentan unterstützt die Halbtags-Gruppe die Tesa-Gruppe, weil die Tesa-Gruppe ein größeres Arbeits-Aufkommen hat und weil demnächst ein neuer Haken-Auftrag kommt. So kann die Halbtags-Gruppe die Tesa-Gruppe etwas entlasten. Jeder, der halbtags arbeitet, kann dort arbeiten. Man kann aber auch mal einzelne Lösungen finden. Wer sonst eigentlich Vollzeit arbeitet, es aber doch mal etwas ruhiger braucht, kann vorübergehend auch in der Halbtags-

Gruppe arbeiten und danach für 2 Stunden nochmal in die Tesa-Gruppe oder in die eigene Gruppe gehen. Aber in der Regel ist die Halbtags-Gruppe für Leute, die nicht bis 16 Uhr arbeiten. Jeder Mitarbeiter hat einen Anspruch, vom Fahrdienst befördert zu werden, und so auch die Mitarbeiter aus der Halbtags-Gruppe.

Die Gruppenleiterin ist Dörte Piegeschke. Wenn sie mal nicht da ist oder im Urlaub ist, dann gehen die Gruppen-Mitglieder für diese Zeit wieder in ihre ehemalige Stamm-Gruppe. Auch dort arbeiten sie aber nur halbtags.



Die Arbeitszeiten der Gruppen-Mitglieder in der Halbtags-Gruppe sind unterschiedlich: Einige arbeiten von 8 bis 12 Uhr, einige gehen um 13 Uhr und einige um 14 Uhr. Man könnte auch nach einer Zeit die Arbeit wieder aufstocken, das heißt, sie können auch mal länger arbeiten, wenn sie es möchten und können.

Die Gruppe befindet sich in der Raiffeisenstraße 14 im Gruppen-Raum vom Flex-Team. Das heißt, sie teilen sich momentan einen Gruppen-Raum. Wenn das Flex-Team aber mal draußen nichts zu tun hat, ist es für die Mitarbeiter teilweise wieder etwas zu turbulent, da es dann wieder etwas lauter ist, aber insgesamt kommen sie gut miteinander aus. Das Ziel ist es, einen eigenen Gruppen-Raum zu bekommen. Es gibt ja immer mal Verschiebungen bei den Räumen. Dörte ist zuversichtlich, dass es irgendwann eine bessere Lösung für die Halbtags-Gruppe gibt.

Güde Kähler, Kevin Bliefert (FL)

## Dampfrundum, 12. bis 14. Juli 2019

Alle 2 Jahre findet in Flensburg das Dampfrundum statt. Es kommen auch historische Schiffe. Zum Beispiel die Alexandra, die Stettin, der Postdampfer Skejlsør und viele andere. Eine Zeitlang kamen auch Dampfloks aus ganz Deutschland. Leider kommen die Dampfloks nicht mehr und das finde ich schade, weil es Spaß gemacht hat, damit zu fahren. Ich bin auch mit einem Schiff mitgefahren. Die Schiffe sind gut zu besichtigen und man kann viel darüber lernen, wie es damals war. Am Freitagabend gab es ein schön großes Feuerwerk und ein Dampfer-Rennen, in dem es um den Gewinn des Blauen Brauerbands geht.

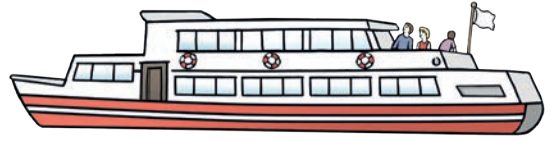


An den anderen Tagen konnte man tagsüber mit dem Schiff fahren. An einem Tag boten die Veranstalter an, dass man mit dem Schiff fahren kann, zum Beispiel nach Rendsburg.





Leider sind die Fahrten nicht kostenlos, sondern kosten zwischen 30 und 90 Euro. Die Fahrt kann man meist am Schiff direkt bezahlen. Wenn man längere Fahrten machen möchte, zum Beispiel bis nach Lübeck oder Hamburg, muss man beim Flensburger Ticketcenter in der Nikolaiallee vorbestellen. Mit der „Stettin“ bin ich schon mal nach Puttgarden gefahren und das hat richtig Spaß gemacht. Im Jahr darauf bin ich mit der „Wal“ gefahren und das bis nach Rendsburg. Das Interessante an der Schifffahrt war es auch, mit dem Schiff durch die Schleusen zu fahren. Ich mag Schiffe und ich finde es gut, dass es so etwas gibt.

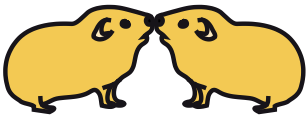


Beim Dampfrundum konnte man auch Lebensmittel kaufen und es gab auch Bühnen, wo man Musik hörte. Und es gab einen Technikpark. Man kann auch das Schifffahrts-Museum besuchen, man bekommt da viel zu sehen. An der Bühne am Museumshafen gab es Live-Musik. Am Sonntag fand am Nordertorkai auch ein Hafengottesdienst statt.

Liebe Flensburger und alle anderen Besucher, bitte unterstützt auch in Zukunft diese Veranstaltung, damit man so etwas erhalten kann und so erleben kann, wie es damals war.

Jan Schipper (FL)

## Haustiere



Ein Haustier braucht viel Pflege. Ich, Elisabeth, hatte mal zwei Meerschweinchen. Die waren in einem Käfig. Sie brauchten Pflege und der Käfig musste immer sauber sein.

Eine Katze ist auch ein Haustier, das ein Zuhause braucht. Sie braucht auch ein Körbchen und ein Katzenklo. Das muss immer sauber sein. Ein Hund ist ein Haustier, das auch mal raus muss zum Pinkeln. Der Hund braucht Auslauf, ein wunderschönes Zuhause und ein Herrchen, das mit ihm rausgeht. Er muss regelmäßig Futter und Wasser haben, er braucht Liebe, Zuwendung und einen Hundekorb.



Ein Zwergkaninchen oder ein Hamster ist auch ein Haustier, das man in der Wohnung hat. Es braucht Pflege, Zärtlichkeit, Streichel-Einheiten und einen sauberen Käfig.



Ein Papagei ist ein Haustier, das in einem Käfig lebt. Zwei Nymphensittiche sind Vögel und auch Haustiere, die in einem Käfig leben und gut gepflegt werden müssen. Ein Papagei ist ein Vogel, der alles nachredet und der auch sauber gehalten werden muss.

Mäuse sind auch Haustiere, die in einem Käfig. Die Käfige muss man sie schmutzig sind.



der Wohnung leben in sauber machen, wenn



Ein kleines Ferkel kann auch ein Haustier werden. Es braucht auch Pflege und

sein, es muss auch sauber gehalten ein wunderschönes Zuhause.

Elisabeth Franzen (FL)

## Interview mit Barbara Jürgensen-Carstens

**Redaktionsgruppe (RG):** Wie alt bist Du?

**Barbara:** Ich bin 54 Jahre jung.

**RG:** Was hast Du vorher gearbeitet?

**Barbara:** Vor den Mürwikern? Ich bin jetzt schon seit 32 Jahren hier, das heißt, ich war 22 Jahre jung, also da ist dann nicht so viel passiert. :) Ich bin zur Schule gegangen, so wie Ihr auch und dann habe ich meine Ausbildung gemacht und währenddessen ein Anerkennungsjahr im Wohnheim Treeneweg absolviert. Ich bin auch mal 1 ½ Jahre nicht hier gewesen. Aber dann habe ich wieder hier angefangen, also ich war eigentlich immer Mürwiker, wie gesagt seit 32 Jahren.

**RG:** Was sind Deine Aufgaben bei den Mürwikern?

**Barbara:** Meine Aufgaben im Begleitenden Dienst sind zum Beispiel, dass ich die Mitarbeiter und Gruppenleiter unterstütze, bei Fragen, Krisen usw. Oder ich kümmere mich auch um Infogespräche, Neuaufnahmen. Ich stehe den Mitarbeitern zur Seite und ansonsten gibt es ganz viel Verwaltung.



**RG:** Warum arbeitest Du bei den Mürwikern und nicht woanders?

**Barbara:** Für mich waren die Mürwiker immer gut und sind es noch. Ich habe ganz lange im Wohnheim Treeneweg gearbeitet und das sehr gerne. Irgendwann habe ich neben meiner Arbeit dann Diplom-Pädagogik studiert. Ich hatte überlegt, was ich noch so machen kann. Ich hatte zu dem Zeitpunkt kleine Kinder und Schichtdienst, naja und das wollte ich ändern. Also habe ich mich dann auf die Stelle im Begleitenden Dienst beworben. So konnte

ich tagsüber arbeiten, was mit kleinen Kindern, finde ich, besser ist. Also habe ich nach ungefähr der Hälfte der Zeit in die Werkstatt gewechselt. Für mich war es immer passend: Vollzeit oder Teilzeit - das war immer gut für mich.

**RG:** Ist die Arbeit im Spektrum anders als hier? Musst Du auf etwas Besonderes achten?

**Barbara:** Nein, das ist ähnlich. Ich habe bestimmt mehr Gespräche, als es bei Euch üblich ist. Während Ihr eher mit Euren Gruppenleitern spricht, kommen die Mitarbeiter aus dem Spektrum halt schneller mal zu uns. Sie haben auf Grund ihrer psychischen Erkrankung einen anderen Bedarf. Ansonsten ist da kein großer Unterschied.

**RG:** Wie lange gibt es das Spektrum schon?

**Barbara:** Das Spektrum gibt es seit 25 Jahren. Im letzten September hatten wir Jubiläum, das heißt, wir sind jetzt im 26. Jahr.





**RG:** Warum heißt das Spektrum Spektrum?

**Barbara:** In den Anfängen der neuen Werkstatt wurde der Name „Spektrum“ für die Werkstatt ausgesucht. Meistens heißen die Häuser ja nach den Straßen, also Treeneweg, Raiffeisenstraße und so weiter. Aber „Westerallee“ ist nicht ausgewählt worden, sondern Spektrum. Aber da drüber steht dann natürlich „Die Mürwiker“. Es hat also nichts mit der Autismus-Spektrums-Störung zu tun, sondern es steht für die Vielfalt der Menschen, die hier arbeiten.



**RG:** Warum wurde es gegründet?



**Barbara:** Weil es hier in Flensburg und Umgebung noch keine Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung gab. Und dann haben sie gedacht, das gründen wir jetzt mal. Dann wurde Karsten Hellberg eingestellt und sie haben zu ihm gesagt: Mach mal. :) Er hat dann angefangen, mit einem Gruppenleiter eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung aufzubauen, und das ist ihm gelungen.

**RG:** Wie viele Menschen sind im Spektrum beschäftigt?

**Barbara:** Wir sind ungefähr 145 Mitarbeiter.

**RG:** Was sollte jeder über das Spektrum wissen?

**Barbara:** Dass es eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung ist, in der jede/r seinen Platz finden kann, eben Menschen mit einer psychischen Erkrankung.



**RG:** Was motiviert Dich, jeden Tag zur Arbeit zu gehen?

**Barbara:** Meine Mitarbeiter, meine Kollegen, der Spaß daran. Wenn man das so lange macht, muss man da ja irgendwie Spaß dran haben. :) Es bringt Spaß, Menschen bei ihrer Selbständigkeit zu unterstützen - das ist einfach gut.

**RG:** Was machst Du, wenn Du nicht bei den Mürwikern bist?



**Barbara:** Ich bin im Garten, treffe mich mit Freunden, ich lese sehr viel, mache Yoga und gehe walken. Und ich arbeite nebenberuflich noch als Therapeutin im Haus der Familie.

**RG:** Was sind gerade Deine oder Eure aktuellen Themen im Begleitenden Dienst?

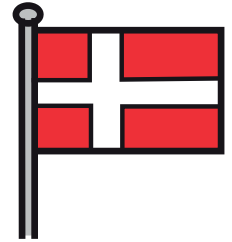
**Barbara:** Unsere aktuellen Themen sind die ICF (= Internationale Klassifikation der Funktions-Fähigkeit, Behinderung und Gesundheit) und das BTHG (= Bundes-Teilhabe-Gesetz), das was jetzt alles neu auf uns zukommt.

Ein anderes aktuelles Thema sind unsere Kurse. Wir sind gerade dabei, unser Kursprogramm aufzufrischen. Das heißt, wir möchten neue Kurse anbieten, die dann ins Mach mit-Heft kommen. Zum Beispiel Englisch, Bogenschießen, Ernährung, Essen und Kochen. Wir sind fleißig dabei, Dozenten und Lehrer zu suchen, das funktioniert gerade ganz gut.



RG: Hast Du einen Reisetipp für uns?

Barbara: Dänemark - obwohl ich auch gerne in den Süden fliege. Mein Mann würde auf jeden Fall sagen: Dänemark, Dänemark und nochmal Dänemark. Und dann einigen wir uns immer, dass wir einmal nach Dänemark fahren und einmal irgendwie in den Süden. Ich reise wirklich gerne, auch am Wochenende mit meinen Freunden.



RG: Wenn Du Bundeskanzlerin wärst, was würdest Du bei den Werkstätten anders machen?

Barbara: Ich würde versuchen, weniger Bürokratie einzuführen, diese erleichtern, dass es zum Beispiel einfacher ist, in eine Werkstatt zu kommen, wenn man es möchte.



RG: Erzähl mal einen Witz!

Barbara: Kommt ein Tourist in Berlin zum Fahrkarten-Schalter und sagt: „Ich möchte gerne zum Zoo“. Kommt die Rückfrage vom Tresen: „Als wat denn?“

RG: Was beschäftigt Dich gerade im Moment?

Barbara: Dienstlich? Privat auf jeden Fall meine nächsten Reisen :) und noch das eine oder andere.

RG: Hast Du auch schon mal etwas Verrücktes gemacht?

Barbara: Bestimmt, aber ich weiß nicht, ob ich Euch das erzählen möchte...



RG: Was möchtest Du denn gern noch erzählen?



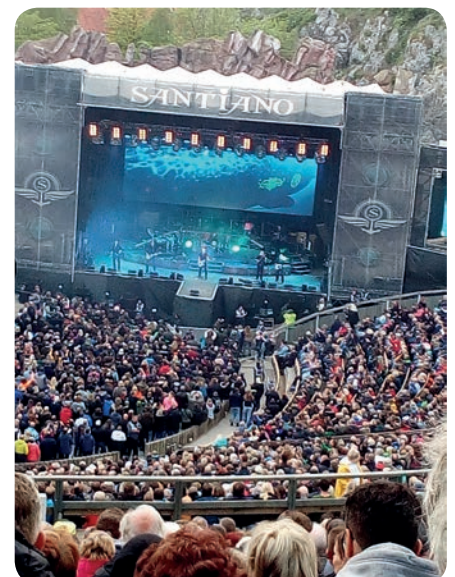
Barbara: Dass ich sehr gerne im Wohnheim gearbeitet habe und gerne mit den Bewohnern auf Freizeit gefahren bin. Wir sind zum Beispiel zelten gewesen in Holland, auf Rügen und vieles mehr. Ich habe auch mal Vertretung im abW gemacht, oder auch in der Moltkestraße. Und nun bin ich schon lange und sehr gerne im Spektrum und es ist immer wieder spannend, was so auf uns zukommt und was wir dann meistern.

RG: Herzlichen Dank für das schöne Gespräch.

Güde Kähler, Jenny Anders, Maike Nimz, Kevin Bliefert, Elisabeth Franzen, Jan Schipper, Anne Möller (FL)

## Santiano-Konzert

Am 17.5.2019 war ich auf einem Konzert von Santiano am Kalkberg in Bad Segeberg. Wir waren draußen gewesen und wir haben uns das angeguckt und wir haben auch Bilder gemacht und mitgesungen. Wir sind um 16 Uhr losgefahren und gegen 18 Uhr da gewesen. Wir durften nach oben fahren und sind bis fast an die Bühne gefahren. Als erstes haben wir Picknick gemacht. Einlass war gegen 19 Uhr und wir sind reingegangen. Wir hatten Sitzplätze gehabt, wir hatten auch gutes Wetter, wir hatten auch viel Spaß gehabt. Santiano macht gute Musik und sie kommen aus Flensburg und haben in Bad Segeberg ein Konzert gegeben. Wir sind als Gruppe dahin gefahren: Katrin, Christian, Hans-Werner, Armin, Maike und Bettina. Es gab vieles zu hören, sie haben zum Beispiel diese Lieder gesungen: Es gibt nur Wasser, Lieder der Freiheit,







Hoch im Norden, Bis ans Ende der Welt, Die letzte Fahrt, Frei wie der Wind, Gott muss ein Seemann sein, Weit übers Meer und Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren. Um 0:30 Uhr waren wir zuhause gewesen. Ich habe die Gruppe zum 3. Mal live gesehen.

Zu Santiano gehören diese Band-Mitglieder: Björn, Pete, Andreas, Axel und Timsen. Gegründet wurde die Band 2011 von dem deutschen Musikproduzenten Hartmut Klecht. Die Band singt Seemannslieder und Schlager. Sie haben schon 4 Alben veröffentlicht, sie heißen: Bis ans Ende der Welt, Von Liebe, Tod und Freiheit, Im Auge des Sturms und Mit den Gezeiten. Sie sind alle Nummer 1-Alben.

4 Echos gab es schon für Santiano als beste Gruppe in der Volkstümlichen Musik. Für das Album Bis ans Ende der Welt gab es in Deutschland 3fach Gold und in Österreich Gold. Für das Album Mit den Gezeiten gab es in Deutschland 6fach Platin und in Österreich und in der Schweiz 31 Mal Gold. Für das Album Von Liebe, Tod und Freiheit gab es in Deutschland 4fach Platin und in Österreich Gold. 2015 gab es die Goldene Henne, 2019 gab es die Platin eins der Besten für Im Auge des Sturms. 2014 hat sich Santiano für den Eurovision Song Contest, Unser Song für Dänemark, beworben und ist fast genommen worden. Santiano ist erfolgreich und bekannt in Deutschland und Österreich.



Ich gehe zur Band, weil sie genau meine Musikrichtung vertritt. Ich hätte nicht gedacht, dass die Band so erfolgreich ist. Man kann gut mitsingen und auch mitschunkeln. Santiano macht einfach mal etwas anderes und es ist interessant.

Maike Nimz (FL)

## Reise-Tipp - Kleinwalsertal in Österreich

Anreisen kann man

- mit dem Zug, Auto, Flugzeug



In Oberstdorf

- Von Oberstdorf ins Kleinwalsertal mit der Linie 1 bis Hotel Alpenrose
- In Oberstdorf kann man schön shoppen gehen.
- Mit der Linie 1 von Oberstdorf bis zur Breitachklamm muss man 3 € zahlen, weil bis dahin geht die Grenze, danach kann man wieder die Gästekarte nutzen, die man im Hotel Alpenrose erworben hat. Am Anreisetag muss man den vollen Preis zahlen, circa 6 € pro Person.

Das IFA Alpenrose

- ist ein familien-freundliches Hotel.
- Gästekarten kann man da erwerben für 5 € Pfand. Damit kann man alle Seilbahnen und Busse benutzen und man bekommt auch Ermäßigungen beim Eintritt, zum Beispiel in der Breitachklamm.
- Es gibt ein Hallenbad, einen Fitness-Raum und abends ein buntes Programm im Hotel.



## Landschaft

- Es ist eine schöne Aussicht auf die Berge
- Es ist da schön zu wandern im Kleinwalsertal

## Restaurants

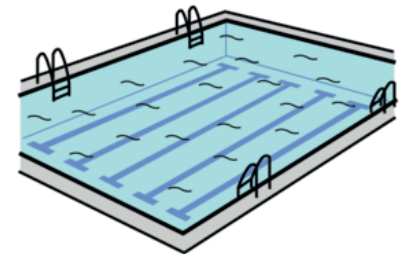
- Man kann da gut Germknödel und Kaiserschmarrn essen, auch oben auf den Hütten.

Benny Weiler (FL)



## Begleitende Maßnahmen: Schwimmen

Bei unserer Umfrage haben sich viele Leser gewünscht, etwas über die arbeitsbegleitenden Maßnahmen zu lesen. Dieses Mal stellen wir euch das Schwimmen vor.



Das Schwimmen findet immer am Dienstag von 15 bis 16 Uhr im Campusbad in Flensburg statt. Circa 8 Mitarbeiter aus der Raiffeisenstraße und aus Harrislee fahren jede Woche mit. Der Gruppenleiter Rainer Piegenschke aus der Küche in der Raiffeisenstraße begleitet die Gruppe. Wenn Rainer Urlaub hat, fährt zum Beispiel Klaus Kreft aus der Küche mit.



Das Schwimmen findet das ganze Jahr über statt, nur in den Betriebsferien nicht. Die Gruppe fährt um 14.30 Uhr in der Raiffeisenstraße los. Die Selbständigen fahren nach dem Schwimmen direkt nach Hause. Einige fahren auch mit dem Taxi nach Hause oder wieder mit zurück zur Raiffeisenstraße. Den Eintritt für das Schwimmen bezahlen die Mürwiker.

Im Campusbad betreut uns die Trainerin Susanne. Sie macht zum Beispiel Langstrecken-Schwimmen, Zeit-Schwimmen, Tief-Tauchen, Strecken-Tauchen oder Spiele mit uns. Einmal im Jahr gehen wir auch ins Spaßbad, das ist auch am Campusbad. Wenn wir schwimmen sind, schließen wir unsere Sachen in einen Spind ein. Der Spind funktioniert mit einem Magnetschloss. Den Schlüssel hat man beim Schwimmen als Armband am Handgelenk.



Schwimmen ist gut für den Rücken und die Muskulatur oder auch zum Abnehmen. Wer mitmachen möchte, kann sich bei seinem Gruppenleiter melden. Es ist aber kein Kurs zum Schwimmen lernen, sondern man muss schon schwimmen können.

Maike Nimz (FL)

## Landessportfest 2019 in Lübeck

Wir sind um 6.15 Uhr mit dem Bus losgefahren nach Lübeck zum Sportfest. Wir haben zwischendurch eine halbe Stunde Pause gemacht, dann sind wir wieder weitergefahren. Wir sind so um 9.15 Uhr angekommen. Wir haben alles ausgeräumt: die







Getränke, das Brot und die Würstchen. Um 9.30 Uhr sind wir alle gemeinsam eingelaufen. Danach haben wir uns bei den Leuten eingefunden. Meine Zahl war wieder die Nummer 8. Dann haben wir unsere Disziplinen gemacht. Anschließend fanden die „Spiele ohne Grenzen“ statt, wir haben richtig Spaß gehabt. Dann gab es die erste Siegerehrung der Rollstuhlfahrer. Das hat auch Spaß gemacht. Es gab auch noch den Staffellauf der Männer und auch den Staffellauf der Frauen. Anschließend kam das Beste: das Tauziehen der Männer. Und dann waren auch die Frauen mit Tauziehen dran. Da haben wir zugesehen. Es gab auch Musik dabei, daran hatten wir auch Spaß. Dann nach dem Tauziehen haben wir bei den Ehrungen von allen zugesehen. Ich, Elisabeth, habe den 1. Platz gemacht im Dreikampf. Das hat so Spaß gemacht!



Um 12.00 Uhr hatten wir noch Mittag gegessen und um 15.00 Uhr gab es Kaffee und Kuchen. Um 16.00 Uhr haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Der Bus hat uns wieder in die Raiffeisenstraße gefahren, um 19.00 Uhr waren wir dort. Der Bus hat uns auch zum Friedenshügel gefahren, von da sind wir mit dem öffentlichen Bus wieder nach Hause gefahren.

Elisabeth Franzen (FL)

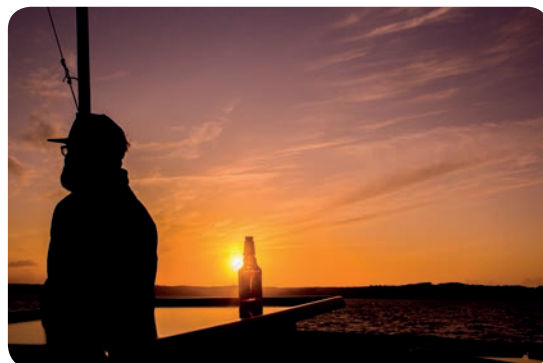
## Ehrenamts-Fahrt auf der Alexandra

Und schon ist es wieder 2 Jahre her, dass wir die letzte Fahrt auf der Alexandra gemacht haben. Gegen 18.00 Uhr gingen alle Gäste an Bord, wo es für jeden ein Glas Sekt oder O-Saft zur Begrüßung gab. Günter Fenner hat zum letzten Mal auf der Ehrenamts-Fahrt seine Rede gehalten und alle Ehrenamtler begrüßt, woraufhin auch einige Funktionen und Beispiele der Ehrenämter vorgestellt wurden. Wiebke Wenzel und Thomas Stengel wurden auch noch als neue Geschäftsführung vorgestellt.



Gegen 18.30 Uhr setzte sich die alte Lady mit ganz viel Dampf und Getute in Bewegung. Nach der Rede wurde das Buffet eröffnet, das von Andy und seinen Mitarbeitern liebevoll zubereitet und präsentiert wurde. Es gab viele leckere kleine Häppchen. Auch für die Vegetarier war etwas dabei, es gab zum Beispiel kleine vegetarische Bällchen, die aussahen wie Hackbällchen, aber sehr gut waren.

Und zu trinken gab es reichlich, zum Beispiel Wein, Bier oder Softgetränke. Zum Glück spielte das Wetter mit und man konnte sich auch draußen gut aufhalten und die Aussicht und den schönen Sonnen-Untergang genießen. Die Fahrt ging Richtung Ochseninseln, an ihnen vorbei und dann wieder Richtung Heimathafen. Man durfte auch das Schiff mal selber steuern oder sich den Maschinenraum ansehen. Das war auch sehr interessant, da man sowas ja nicht jeden Tag erleben kann.



Gegen 21:00 Uhr fand sich das Schiff wieder in seinem Heimathafen ein. Wer wollte, konnte noch bis 22:00



Uhr auf dem Schiff bleiben, was auch einige sehr gut genutzt haben, um noch nette Gespräche und einen lustigen Abend miteinander zu haben.

Das Ehrenamts-Event gibt es jedes Jahr. Es gibt bei den Ehrenämtern bei den Mürwikern verschiedene Funktionen, zum Beispiel Redaktionsgruppe, Werkstattrat, Bewohnerbeirat, Frauen-Beauftragte, Arbeits-Sicherheits-Beauftragte und den Betriebsrat. Es gibt auch Personen, die ehrenamtlich bei den Mürwikern etwas anbieten, zum Beispiel Schwimmen, Fußball, Handarbeit, Vorlesen oder auch Begleitung in die Stadt. Das können auch Leute sein, die nicht bei den Mürwikern arbeiten. Von über 180 eingeladenen Personen haben circa 85 teilgenommen.

Das Ehrenamts-Event ist jedes Jahr ein Dankeschön an alle Ehrenamtler, die sich das Jahr über für die Belange anderer Leute einsetzen und ihnen somit die Möglichkeit geben, an den unterschiedlichsten Sachen teilzunehmen.

Ein großer Dank geht an die Organisatoren, die uns diese Fahrt ermöglicht haben. Wir sind schon gespannt, was für nächstes Jahr beim Ehrenamts-Event geplant ist.

Güde Kähler, Benny Weiler, Kevin Bliefert, Anne Möller, Maike Nimz, Jenny Anders, Elisabeth Franzen (FL)

---

## Witz des Monats

Fragt der Segler die Alex: „Wo bist du gewesen?“

Antwortet die Alex: „Eine dampfen!!!“



---

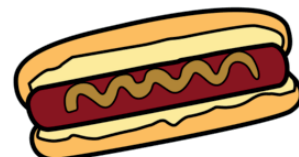
## 70 Jahre Selbsthilfe-Bauverein und Mittsommerfest



Am Freitag, den 30.8.19, fand ein großes Fest vom SBV (SBV = Selbsthilfe-Bauverein) statt, weil die ihren 70sten Geburtstag feiern wollten. Und das gemeinsam mit den Mürwikern, die durften ihr Mittsommerfest feiern, weil auf der Fläche am Gammeldamm, wo sonst das Mittsommerfest stattfindet, ein Wohnheim gebaut wird.

Das Straßenfest fand in der Travestraße statt, Beginn der Veranstaltung war um 13:30 Uhr. Vorher wurde viel aufgebaut und vorbereitet. Auf zwei Bühnen wurde eine Menge Musik geboten, wie zum Beispiel die FriedaHolzBand von der Friholtschule, der

Chor Spektakel, die Big Band vom Alten Gymnasium, der Kinderchor OGS, Revive5 und Limited Edition, aber auch Zumba und HipHop Dance wurde auf der Bühne vorgeführt. Es gab viele Mitmach-Aktionen und Infostände, zum Beispiel Adelby 1 mit Puste-Fußball, die Lebenshilfe mit Mitmach-Spielen, der SBV mit einer Hüpfburg und dem Spielmobil, das Mittendrin verkaufte Hot-Dogs (es waren 420 Stück, die wir verkauft haben!!!), die Freiwillige Feuerwehr Jürgensby mit Fahrzeug und Show-Einlage, die Malteser mit dem Rettungswagen, NordernArt mit ihrem Filzstand, das AWO Servicehaus





Fruerlund mit dem Glücksrad, am Stand des ADS-Kindergartens konnte man Haarsträhnen binden und Kordelarmbänder machen, das Stadtteilforum Fruerlund war mit einem Quiz und dem heißen Draht dabei, bei Villekula e.V. konnte man Kräutersalz und Seedbombs herstellen und auch die Besen und Bürsten von den Mürwikern waren dabei. Der SBV war außerdem mit dem Wurstwagen dort und die Flensburger Brauerei hat Getränke verkauft.



Abends von 19 bis 21 Uhr gab es noch ein buntes Abend-Programm. Das Wetter war klasse und hat fast 3.000 Besucher in die Travestraße gelockt.

Kevin Bliefert (FL)

## Freizeit 2019 in Reudnitz

**Dienstag 11.6.** Morgens um 7:42 Uhr bin ich mit dem Zug aus Kiel Richtung Freizeit gestartet nach Reudnitz. Ich war um 17 Uhr da und habe mein Zimmer bezogen. Um 18 Uhr gab es Abendbrot und um 19 Uhr machten wir eine Vorstellungsrunde.



**Mittwoch 12.6.** Um 7:30 Uhr wurden wir geweckt. Um 8:30 Uhr waren wir frühstücken und Zähne putzen. Um 10:15 Uhr trafen wir uns zum Singen und die biblische Geschichte zum Thema Mose wurde vorgespielt. Nachmittags haben wir einen Ausflug zum Waldschlösschen gemacht und nach dem Abendbrot haben wir etwas Frauenfußball gesehen und danach eine DVD: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel.

**Donnerstag 13.6.** Heute waren wir im Tierpark Hirschfeld und ich habe in der Schwimmhalle gebadet.



**Freitag 14.6.** Heute waren wir in einem Zirkus, in dem Filmtiere trainiert werden, bei der Familie Probst und danach haben wir eine echte Thüringer Bratwurst gegessen.

**Samstag 15.6.** Wir hatten heute die Olympiade. Dabei haben noch andere Menschen mit Behinderung aus Falkenstein mitgemacht. Das war ein schöner Tag mit denen und wir haben noch zusammen gegrillt. Als die gefahren sind, haben wir die Gewinner erfahren und drei Gewinner der Olympiade durften noch baden. Ich war erste dabei.

**Sonntag 16.6.** Heute hatten wir um 9:30 Uhr Gottesdienst. Nach dem Mittag waren einige baden und um 16 Uhr sind noch einige spazieren gegangen. Abends sahen wir noch den Film Das Geheimnis von Brücken Wald.

**Montag 17.6.** Wir waren heute im Einkaufszentrum und haben Souvenirs gekauft. Danach sind wir nach Reudnitz zurückgefahren. Nach dem Abendbrot konnte, wer wollte, Fußball sehen und wer nicht mitgucken wollte, hat einen Film über Paraguay gesehen.

**Dienstag 18.6.** Heute Nachmittag haben wir eine schöne Kutschfahrt gemacht und abends sind noch Musiker vorbeigekommen und haben ein Konzert gegeben.

**Mittwoch 19.6.** Wir waren heute im Museum für Jüdisch-christliche Geschichte und Kultur und haben das 20jährige Freizeit-Jubiläum von Richard gefeiert.



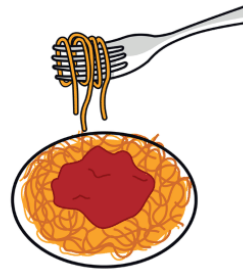
**Donnerstag 20.6.** Heute ist der letzte Tag der Freizeit. Erst haben wir den Rest von der biblischen Geschichte gehört, dann war Abendmahl und danach konnte, wer wollte, sich segnen lassen. Um 15:30 Uhr hatten wir Kaffee und Kuchen und am Abend machten wir noch eine kleine Abschiedsrunde. Es war eine schöne Freizeit!!

Gastbericht von: Maria Schipper

## Koch-Rezept: Gemüse-Bolognese

### Zutaten

- 2 kleine Zwiebeln
- Margarine
- 4 Möhren
- 1 Stange Porree
- 1 rote Paprika
- 1 grüne Paprika
- 300g Tomaten (circa 4 Stück) oder 1 kleine Dose (Einwaage 400g)
- 75g Tomatenmark (1 kleine Dose)
- 1 kleine Dose Mais (280g)
- 1 kleine Zucchini
- Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer und Kräuter (zum Beispiel Oregano, Basilikum, Thymian)



### Zubereitung

Zwiebeln würfeln und in Margarine glasig dünsten.

Möhren putzen, in feine Scheiben schneiden und circa 5 Minuten mitdünsten.

Lauchringe, Paprika- und Zucchini-Würfel, Tomaten mit Flüssigkeit, Tomatenmark, abgetropften Mais und Gemüsebrühe zugeben und weitere 5 Minuten garen.

Danach würzen.

Eventuell mit etwas in kaltem Wasser angerührter Stärke binden.



### Dazu:

Vollkorn-Spaghetti und Parmesan

Kevin Bliefert (FL)

## Selbstvertreter-Kongress in der wunderschönen Stadt Leipzig

Vom 29. bis 31.08.2019 waren über 700 Kongress-Teilnehmer in der Universität Leipzig. Anreise war bis 11:00 Uhr, anschließend musste man sich noch anmelden. Jeder Kongress-Teilnehmer hat eine Kongress-Mappe erhalten mit einem Armband und einem T-Shirt. Man konnte in der Mensa Mittag essen, man brauchte nur das blaue Armband an der Kasse vorzeigen.



Am 29.08.2019 haben Hubert Hüppe, der ehemalige Bundes-Behinderten-Beauftragte, und Ulla Schmidt, die Vorsitzende von der Lebenshilfe Bundes-Vereinigung, die Begrüßung im Audimax gemacht. Die Moderation hatten Sascha Ubrig vom Rat der behinderten Menschen und Tina Winter vom Bundes-Vorstand. Ab 15:30 Uhr ging es in die Arbeits-Gruppen bis 17:30 Uhr.

Am 30.08.2019 haben wir uns um 9:00 Uhr im Audimax getroffen. Anschließend war eine kurze Pause, dann ging



es wieder in Arbeits-Gruppen, zum Beispiel die Arbeits-Gruppe „Das Recht auf Leichte Sprache“, die war sehr spannend. Ab 12:30 Uhr gab es Mittagessen in der Mensa, und nach dem Mittag gab es den Frei-Raum von 13:30 bis 15:00 Uhr und nochmal von 15:30 bis 17:00 Uhr. In dieser Zeit wurde auch in Gruppen gearbeitet - mit Thema, aber ohne Anleiter.

Abends gab es die Kongress-Feier, die viele nicht schön fanden. Erstmals war das Personal sehr unfreundlich vom Event-Palast, dann gab es nur eine Essens-Marke und zwei Chips für Getränke, obwohl in der Einladung von der Lebenshilfe Bundes-Vereinigung stand, dass alles übernommen wird, was viele sehr traurig fanden. Es sind zum Großteil auch alle wieder gegangen. In der Einladung hatten sie geschrieben, dass sie ein Grill-Buffer machen - und nicht nur einen Papp-Teller mit einem Stück Nacken oder Wurst und einen Ess-Löffel Kartoffelsalat oder Nudelsalat verteilen. Und Nachschlag gab es auch nicht. Es gab auch keinen Platz für Rollstuhl-Fahrer, weil der ganze Raum einfach zu eng war. Die ganzen Kongress-Teilnehmer waren richtiggehend sauer und sind dann ins nächste Restaurant gegangen, weil sie einfach Hunger hatten. Wir auch.



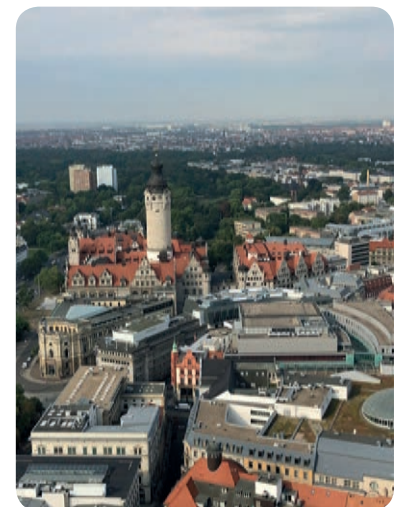
Am 31.08.2019 war die Feier auch nochmal Thema: Tina Winter vom Bundes-Vorstand hat es im Abschluss-Plenum gesagt, dass die Feier nicht gut war. Der Rat behinderter Menschen und der Bundes-Vorstand der Lebenshilfe wollen es verbessern beim nächsten Mal.

Und an dem Samstag gab es auch die Arbeits-Gruppe „Frauen werden stark“. Da haben wir zusammen besprochen, was es bedeutet, Mut zu haben! Wie zum Beispiel Leute ansprechen, mal etwas Neues wagen oder die eigene Meinung sagen. Dass man sein Ziel verfolgt und das dann auch durchhält. Und

was man mit einer Behinderung alles erreichen und schaffen kann. Und auch wie man sich auf einen Vortrag vorbereiten kann, man sollte zum Beispiel mehrmals tief durchatmen, eine gute Körperhaltung haben, also aufrecht stehen und den Rücken gerade und auch die Füße stabil auf den Boden stellen. Dadurch wirkt man dann auch viel selbstbewusster und das Reden kann einem leichter fallen.

Und es wurde auch besprochen, was einem nicht gut tut. Darunter fielen dann auch Sachen wie Stress, zum Beispiel mit dem Partner, wenn zu viele Leute auf einmal etwas von einem wollen oder wenn man zu viel Druck von allen bekommt.

Dementsprechend haben wir dann auch besprochen, woran man merkt, wenn einem etwas nicht gut tut. Dazu gab es unterschiedliche Meinungen, wie zum Beispiel die Stimme wird lauter oder auch genervt. Man fängt an zu schwitzen oder man geht in sich und zieht sich zurück. Einige fangen dann auch an, mehr zu essen, wie zum Beispiel Chips oder Schokolade, weil das sie dann tröstet. Das hat uns allen auch ganz gut geholfen und ich finde, dass jeder für sich etwas daraus mitnehmen konnte.



**Fazit:** Die Kongress-Tage in Leipzig waren ganz toll, besonders die Arbeits-Gruppen waren super. :) Und wir hatten super Wetter, immer zwischen 30 bis 32 Grad.

Güde Kähler, Benny Weiler (FL)

## Freizeit in Tönning

Vom 1. bis 6.7.19 sind einige Bewohner und Betreuer vom Skolehaven auf Freizeit nach Tönning gefahren. Wir sind am 1.7. um 14 Uhr losgefahren und waren gegen 15:30 Uhr in der Jugendherberge in Tönning. Dort angekommen haben wir unsere Zimmer bezogen und haben dann die Gegend etwas erkundet. Abends gab es Abendbrot. Dies fand von 18 bis 19 Uhr statt. Morgens gab es Frühstück, das fand immer von 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr statt.



Das Wetter war durchwachsen, wir haben aber trotzdem viel erlebt. Wir waren zum Beispiel im Multimar Wattforum, im Tierpark in der Nähe von St. Peter-Ording, wir haben Minigolf gespielt und Kerzen gezogen, wir haben die Modell-Eisenbahn gesehen und wir sind mit dem Zug nach St. Peter-Ording gefahren und dort in der Stadt bummeln gewesen. Die Rückfahrt fand am 6.7.19 um 10 Uhr statt. Einen Urlaub in Tönning kann ich jedem empfehlen.

Maike Nimz (FL)

## Tausche Job gegen Erfahrung - der sh:z bei den Mürwikern

TAUSCHE JOB  
GEGEN ERFAHRUNG

Am 06.06.2019 fand die Aktion „Tausche Job gegen Erfahrung“ statt. Dieses wurde durch die Mürwiker in Zusammenarbeit mit „Flensburg liebt dich“ organisiert. Jan Schipper, Mitarbeiter der Mürwiker und Mitglied der Redaktionsgruppe „Die Mürwiker – mal anders“, hat für einen Tag mit Anna Rüb vom sh:z den Arbeitsplatz getauscht.



Anna war pünktlich um 8 Uhr bei uns in der Raiffeisenstraße in der Danfoss-Gruppe, wo sie dann von Manfred Neumann (Gruppenleiter der Danfoss-Gruppe) Sicherheits-Schuhe und eine Sicherheits-



Einweisung bekommen hat. Anschließend wurde sie etwas in der Gruppe herumgeführt. Wir waren alle etwas zurückhaltend, aber nach einer Zeit hat man sich auch mit ihr ausgetauscht und mit ihr geredet. Sie hat einiges mitgemacht: Sie hat geholfen, Kartons zu falten, Deckel für die Euro-Boxen in den Metallkorb zu legen und fürs Waschen bereitzustellen und Trays durch die Waschstraße zu fahren. Begleitet wurde sie von einem Kamera-Team. Nach der Kaffeepause haben Güde und ich ihr einiges über unsere Zeitung erzählt und sie hat uns etwas über ihre Arbeit beim sh:z erzählt. Und sie hat die Redaktionsgruppe für 1 Tag zum sh:z eingeladen, damit wir die Arbeit dort mal erleben können.

Kurz vor Feierabend durfte Anna mit dem Gabelstapler fahren. Da wurde sie auch eingewiesen und dann ging es los. Es gab keine Verletzten und keinen Blechschaden, aber dafür gab es, als sie ausstieg, einen schönen Applaus. :) Es hat ihr auf jeden Fall riesigen Spaß gemacht, diese Erfahrung zu machen.

**Mein Fazit:** Ich finde, es war eine tolle Aktion – und vielleicht gibt es das ja auch 2020 wieder.



Kevin Bliefert (FL)



## Tausche Job gegen Erfahrung - ein Mürwiker beim sh:z

Am 6.6.2019 fand für mich im Rahmen von „Tausche Job gegen Erfahrung“ ein Tag beim sh:z (Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag) statt. Es ging um 10 Uhr los, da haben wir uns am Empfang getroffen. Herr Lorenz, mein Pate für den Tag, hat mir zunächst alles gezeigt beim sh:z. Wir sind danach in den Newsroom gegangen, wo er mir gezeigt hat, wie eine Seite von der Zeitung aufgebaut wird.



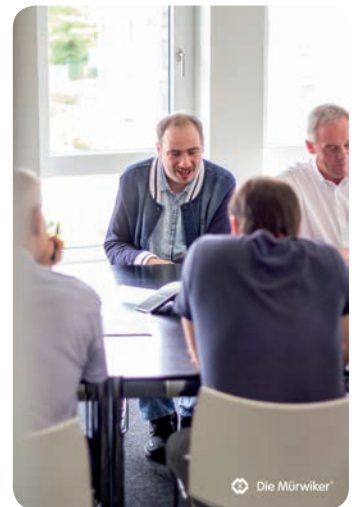
# sh:z

Als nächstes sind wir gemeinsam in die Redaktions-Konferenz gegangen und ich habe da zugehört. Danach durfte ich verschiedene Zeitungen lesen und auf das Aussehen achten. Gegen 12 Uhr war Mittagessen. Das Essen war lecker. Ich habe Moussaka gegessen. Um 13 Uhr ging es zurück in das Gebäude und ich hatte 1 Stunde Zeit, um mich auf die Kritik-Konferenz der Zeitung vorzubereiten. Um 14 Uhr ging es dann in den Konferenz-Raum, wo der Chef-Redakteur die Lokal-Redaktion per Telefon-Konferenz zugeschaltet hat. Er hat mich vorgestellt und mir dann das Wort übergeben. Ich habe angemerkt, dass die Zeitung in Leichter Sprache gemacht werden soll. Gegen 14:15 Uhr kam das Filmteam und hat mit mir ein Interview gemacht. Die haben gefilmt und ein Redakteur hat sich Notizen gemacht. Gegen 15 Uhr wurden mir der Vertrieb und die Grafik-Abteilung gezeigt. Um 15:30 Uhr ging es zur Marketing-Abteilung, wo ich auch an den PC durfte und man mir dort etwas gezeigt hat. Um 16 Uhr ging es zur Geschäftsleitung, wo die Sekretärin des Geschäftsführers alles erklärt und auch auf meine Fragen geantwortet hat. Gegen 16:25 Uhr ging es zurück in den Newsroom, wo ich meinen Artikel zum Tag beim sh:z geschrieben habe. Der Fotograf hat auch Bilder gemacht. Gegen 17 Uhr habe ich mich verabschiedet und dann war Feierabend.

Ich finde, es sollte öfters solche Aktion geben. Ich könnte mir vorstellen, dass ich gerne nochmal mitmache. Den Kollegen kann ich so etwas empfehlen, es ist interessant und man kann daraus lernen.

Ich danke dem sh:z und allen, die diese Aktion ermöglicht haben, und dass ich etwas daraus gelernt habe!

Jan Schipper (FL)



## SG Meisterfeier 2019 - Einmal Flensburg Immer Flensburg



Am 9.6.19 fand das letzte Spiel der Handball-Bundesliga der Saison 2018/2019 statt. Die SG Flensburg-Handewitt musste mit starken Nerven nach Düsseldorf zum Verein Bergischer HC, dieses Spiel entschied alles. Hätte die SG verloren, wäre der THW Kiel Meister geworden. Hätte die SG nur unentschieden gespielt, wären sie auch Meister geworden, aber die SG hat mit 27:24 gegen den Bergischen HC gewonnen und ist verdient Deutscher Meister geworden.

Abends ging es für die ganze Mannschaft mit einem Flugzeug in Richtung Flensburg. Gelandet sind sie in Sonderburg und von da mit dem Bus Richtung Flensburg gefahren, wo die Fans



seit 22 Uhr im Deutschen Haus warteten. Die mitgereisten Fans waren mit einem Sonderzug von Düsseldorf nach Flensburg gefahren. Die Mannschaft ist gegen Mitternacht in Flensburg angekommen und hat mit den Fans im Deutschen Haus ordentlich gefeiert.

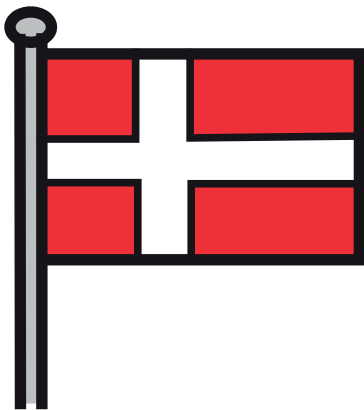
Am 10.6.19 ging es auf dem Südermarkt weiter, wo über 2.000 Fans gemeinsam mit ihrer Mannschaft offiziell die Meisterschaft gefeiert haben. Die Fans freuten sich, denn die Mannschaft kam gegen 13 Uhr auf dem Südermarkt an, wo sie dann gemeinsam mit der Schale in der Hand gefeiert haben. Selbst eine Gesangseinlage gab es von Lasse Svan. Zwar hörte es sich etwas sehr heiser an, aber es klappte doch noch mit dem Singen. Neben dem Gesang gab es auch den einen oder anderen Konfetti-Regen. Natürlich konnte man sich da auch etwas zu essen und zu trinken kaufen, es gab auch eine Runde Freibier.



Nach der Meisterfeier ging es für einige Spieler in den Urlaub und einige mussten weiterreisen zu ihren Nationalmannschaften. In der Saison 2019/2020 bleibt die Schale dann auch wieder in Flensburg.

Kevin Bliefert (FL)

## Freizeit 2019 in Ballum in Dänemark



Wir sind am Samstag, den 27. Juli, um 14 Uhr losgefahren. Wir haben am Mittendrin die zwei Busse gepackt mit unseren Koffern. Dann sind wir alle mit den zwei Bussen zu Frank nach Hause gefahren und haben dort den Rest eingepackt für unsere Freizeit, weil Frank noch Sachen eingekauft hatte, die er bei sich zuhause stehen hatte. Dann sind wir von Frank aus nach Ballum gefahren und als wir in Ballum an unserem Haus angekommen sind, haben wir uns alle gefreut. Lena und Frank sind in das Haus reingegangen und haben sich alles angeguckt. Danach hat Frank uns alle aus den Bussen geholt und hat uns gefragt, wer mit wem in ein Zimmer gehen möchte.

Wer sein Zimmer hatte, konnte seine Sachen reinbringen. Dann haben wir alle die zwei Busse ausgeräumt und die Lebensmittel in die Küche eingeräumt. Was in den Kühlschrank musste, haben wir in den Kühlschrank gepackt. Dann haben wir unsere Zimmer bezogen und uns ausgeruht. Später haben wir die Tische zusammengeschoben, damit wir alle an einem Esstisch sitzen konnten zum Essen. Das hat alles gut gepasst.



Wir sind auf der Freizeit in die Stadt gefahren, ins Museum und einkaufen, auch mal in einen Klamotten-Laden. Auf dem Rückweg vom Laden waren wir bei McDonald's und da haben wir ein bisschen was gegessen. Danach sind wir zurück zum Haus gefahren und haben uns umgezogen. Einige wurden von Lena geschminkt für das Essengehen im Dorf. Wir sind mit dem Bus dahin gefahren. Nach dem Essengehen haben wir uns ausgeruht. Wir haben noch ferngesehen und dann sind wir zu Bett gegangen.



Am letzten Tag sind wir früh aufgestanden, haben unsere Koffer gepackt und sie zu den Bussen gebracht. Dann haben wir zusammen gefrühstückt und danach die Reste, die noch über waren, entsorgt und die Sachen, die

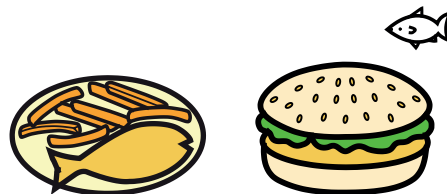


noch gut waren, in eine Kühltasche gepackt und zum Bus gebracht. Dann sind wir nochmal durch das Haus gegangen und haben geguckt, dass niemand seine Sachen vergessen hat. Anschließend sind wir losgefahren, damit wir rechtzeitig wieder in Flensburg sind. Als erstes sind wir bei Frank vorbeigefahren, um seine Sachen abzugeben. Dann sind wir zum Mittendrin gefahren und haben die Busse ausgeräumt. Wir haben gefragt, wem welcher Koffer gehört, dann haben wir die Sachen, die ins Mittendrin gehören, reingebracht. Die Betreuer haben die Busse abgegeben und dann haben wir uns von Frank und Lena verabschiedet und sind nach Hause gegangen.

Jenny Anders (FL)

## Ausflugs-Tipp: Odinfischer

Odinfischer ist ein Imbiss in Langballigau, den es schon seit 11 Jahren gibt. Es kommen auch einige Biker und Urlauber, um den leckeren Fisch, zum Beispiel Forelle, Lachs mit Kartoffelpuffer oder Fischbrötchen, zu essen. Dazu gibt es auch verschiedene Saucen und Dips, zum Beispiel Dänische Remoulade, Honig-Senf-Sauce oder Knoblauchdip. Und man kann auch Ofenkartoffeln mit Quark essen.



Der Fisch wird ganz in der Nähe in Westerholz oder in Langballigau frisch geangelt und frisch zubereitet. Morgens um 9:00 Uhr wird angefangen alles vorzubereiten und um 11:00 Uhr findet der Verkauf statt. Bei gutem Wetter ist sogar bis 23:00 Uhr geöffnet, sonst wird früher Schluss gemacht. Der Imbiss ist direkt am Steg zu finden. Man kann sich auch auf die Terrasse setzen und sein Essen mit dem Blick aufs Meer genießen. Als kleine Besonderheit kann man sich das Essen und Trinken auch aufs Boot bringen lassen.

Anne Möller (FL)

## Verabschiedung von Günter Fenner

Am Montag, den 30. September 2019, wurde der Geschäftsführer Günter Fenner nach 14 Jahren Amtszeit in seinen mehr als wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gegen 14:30 Uhr kamen die Gäste an, um sich von Günter zu verabschieden. Alle wurden persönlich von Wiebke, Thomas und Günter begrüßt. Zur Begrüßung gab es verschiedene Getränke. Danach haben die Leute sich auf ihre Plätze verteilt.

Das Programm wurde vom Chor Spektakel musikalisch begleitet, was im ganzen sehr stimmig war! Anschließend wurden die Reden



von Dr. Michaela Oesser vom ADS-Grenzfriedensbund, Günter Ernst-Basten, dem Vorstand der Stiftung Parität, Hannes Fuhrig, dem Stadtpräsidenten Flensburg, Wilfried Bockholt, dem Bürgermeister der Stadt Niebüll, Björn Ipsen, dem Hauptgeschäftsführer der IHK zu Flensburg, Reinhard Sohns, Geschäftsführer Die Ostholsteiner für die FLEK-Gruppe GmbH, und dem Vorsitzenden vom Eltern- und Betreuerbeirat Flensburg, Rüdiger Mau,



gehalten. Als Überraschungsgast wurde auch noch Hans Thielsen von Günter Ernst-Basten befragt. Besonders die Rede, die Reinhard Sohns an Günter gerichtet hat, war sehr ehrlich und herzlich. Man merkte auch, dass sie sich schon sehr lange kennen. Zum Abschluss verabschiedete Günter sich. Dann hat Günter noch ein sehr brillantes Tenorsolo an alle Gäste zu seinem besten gegeben, was für viele Gäste eine sehr große Überraschung war. Es hat allen richtig gut gefallen.

Die neue Geschäftsführung Thomas Stengel und Wiebke Wenzel haben sich vorgestellt und gegenseitig etwas vom anderen berichtet und wie der Weg bei den Mürwikern war. Wiebke Wenzel hat vor 20 Jahren mit einem dualen Studium im Bereich Sozialpädagogik bei den Mürwikern angefangen. Dabei und danach hat sie in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet, zum Beispiel in einigen Arbeitsgruppen, im Wohnheim, im Begleitenden Dienst und in der Beruflichen Bildung. Und bis vor gar nicht allzu langer Zeit war Wiebke noch Abteilungsleitung im Bereich Wohnen.

Thomas Stengel ist seit knapp 19 Jahren bei den Mürwikern, angefangen hat er als Abteilungsleiter in der Verwaltung. Ab 2008 ging es dann in die Geschäftsleitung, in der Thomas dann 11 Jahre mitgearbeitet hat.

Der Weg zu Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer war ein langer Weg. Beide mussten sich auf den Posten der Geschäftsführung bewerben und ein Konzept bei den Gesellschaftern einreichen. Das heißt, sie mussten genau sagen, was sie möchten, wie sie sich das vorstellen, wie man sich die Arbeit als gleichberechtigte Geschäftsführung aufteilt und wie die Mürwiker in Zukunft aufgestellt sein sollen.



Dann haben sie noch über das Bundes-Teilhabe-Gesetz gesprochen und was sich alles ändern wird. Das heißt, sie haben erzählt, was sie alles machen wollen und wie sie es umsetzen möchten. Wiebke und Thomas haben auch gesagt, für was sie als Geschäftsführung stehen wollen, also wie die Haltung allen Mitarbeitern gegenüber sein soll. Die beiden haben auch gesagt, dass sie offen sind für neue Ideen, aber dass sie auch Respekt vor der neuen Aufgabe haben.

Die Fußstapfen, die Günter Fenner hinterlässt, sind sehr groß. Er war fast 30 Jahre bei den Mürwikern und knapp 15 Jahre Geschäftsführer. Man ist mit ihm durch dick und dünn und durch gute und schlechte Zeiten gegangen. Und Günter hat in all seinen Jahren auch ein sehr großes Netzwerk für die Mürwiker aufgebaut, zu seiner Zeit sind die Mürwiker ordentlich gewachsen, das heißt, er hat viele Veränderungen mitbegleitet.



Es ist schade, dass Günter geht, die Zusammenarbeit war richtig toll. Wir hatten immer das Gefühl, dass er unsere Arbeit in der Zeitung, als Bewohnerbeirat und auch beim Buchprojekt für die 50 Jahr-Feier sehr geschätzt hat - dafür auch nochmal einen großen Dank an sein Vertrauen in unsere gemeinsame Arbeit.

Kevin Bliefert, Jenny Anders, Maike Nimz, Elisabeth Franzen, Jan Schipper, Benny Weiler, Anne Möller, Güde Kähler (FL)

## Impressum

Die Redaktion  Die Mürwiker<sup>®</sup> - mal anders

Leitung: Karin Boltendahl (FL)

Raiffeisenstraße 21, 24941 Flensburg

Auflage: 1.100 Stück

Bilder: © Die Mürwiker; www.pictoselector.eu; © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013